

Bürgerinitiative Neukölln

Im Dienste des Bürgers Bürgerstiftung Neukölln

In jüngster Zeit suchen Bürgerinnen und Bürger vieler Städte nach neuen Wegen bürgerschaftlichen Engagements - einer dieser Wege ist die Gründung von Bürgerstiftungen. Inzwischen bestehen bundesweit mehr als 80 dieser Stiftungen.

Auch in Neukölln ist im Januar 2004 eine Gründungsinitiative an die Öffentlichkeit getreten. Initiiert wurde die Bürgerstiftung von einigen Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kultur, Kirche und Politik in Neukölln. Beim Start beteiligten sich 102 Gründungstifter mit finanziellen Beiträgen ab jeweils 500 €. So kam ein Gründungskapital von 70.694,86 € zusammen. Zu den Stiftern zählten Einzelpersonen ebenso wie Unternehmen, Migrantenvereine, Kirchengemeinden, Schul- und Mietergemeinschaften.



Werben für eine gute Sache, Foto Stephanus Parmann

Ziel der Stiftung war es von Beginn an, eine Plattform für Menschen zu schaffen, die sich für ihren Bezirk engagieren. Hervorgehoben werden sollte der Reichtum Neuköllns, der weltoffene, internationale und multikulturelle Charakter des Bezirks. „Wir sind Stiftungsmitglied geworden, weil wir eine positive Wirkung der Bürgerstiftung für die Bürger unseres Bezirkes erhoffen, hin zu mehr Gemeinsamkeit durch bewusste Wahrnehmung der eigenen kulturellen Identität als Neuköllner Bürgerinnen und Bürger“, sagte Superintendent Bernd Szymanski vom Evangelischen Kirchenkreis Neukölln.

Wichtigstes Anliegen der Neuköllner Bürgerstiftung ist es, in dem internationalen Bezirk Neukölln - hier leben 310.000 Menschen aus 163 Nationen - ein friedliches Zusammenleben der vielen unterschiedlichen Menschen aus allen Teilen der Welt zu gestalten.

Schon in der Gründungsphase gab es kräftig Rückenwind: Für ihren modellhaften Ansatz als erste bezirkliche Bürgerstiftung Berlins und als erste multiethnisch orientierte Stiftung erhielt sie am 18. Februar 2004 den Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2003. Und am 21. Februar 2005 wurde

der Bürgerstiftung ein Hauptpreis des Bündnisses für Demokratie und Toleranz überreicht. Solche Anerkennung half natürlich beim Aufbau vor Ort.

Aber die Stiftung erhält nicht nur Preise, sondern vergibt auch welche. Im November 2004 wurde das erste Mal der mit 2000 € dotierte Neuköllner Bürgerpreis an den Verein „Morus 14 e.V.“ vergeben.



Foto: Bürgerstiftung

Da also die Stiftung auf die Teilhabe aller Menschen vor Ort an der Gestaltung ihres Lebensumfelds und auf ein respektvolles Miteinander. Zusammen mit den Migrantengemeinschaften zielt, will sie neue multiethnische Gemeinwesenstrukturen schaffen. Ausdrücklich lädt sie daher Migrantinnen und Migranten zur Mitarbeit und zum Mitstiften ein.

„Denn“, so sagte Dr. Kurt Anshütz in seiner Rede zur Vergabe des Bürgerpreises 2004, „ unsere Überzeugung ist: Wie früher schon, so ist auch heute der Neuköllner Boden für alle Menschen da, die hier friedlich und tolerant leben wollen!“

Ansprechpartner:
Dr. Kurt Anshütz
Stiftungskoordinator

Tel: 030 / 627 380 13
Fax: 030 / 629 834 71
info@neukoelln-plus.de

Stiftungskonto
Bürgerstiftung Neukölln
Konto: 7370 86 1000
Berliner Volksbank
BLZ: 100 900



Veranstaltung der Bürgerstiftung
Galerie im Saalbau noch bis 10. September

Bürgerstiftung Neukölln
Neuköllner GeSichter - Neue Sicht
Fotografien

Die Teilnehmer eines Fotowettbewerbs präsentieren in der Ausstellung Neuköllner GeSichter Neue Sicht ihren Blick auf Neukölln. Die 13 besten Fotografien werden von einer unabhängigen Jury ausgewählt und im Neukölln-Kalender 2007 der Bürgerstiftung Neukölln veröffentlicht.

Karl-Marx-Str. 141, 12043 Berlin
U 7 Karl-Marx-Str.
Öffnungszeiten: Mi-So, 12-18 Uhr